

Medizinische Fachangestellte

Stundentafel

| | Stunden pro Woche |
|--------------------------------|----------------------|
| 1. Pflichtfächer | |
| 1.1 Allgemeiner Bereich | 4 |
| Religionslehre | 1 |
| Deutsch | 1 |
| Gemeinschaftskunde | 1 |
| Wirtschaftskunde | 1 |
| 1.2 Fachlicher Bereich | 7 |
| Unterricht in 13 Lernfeldern | |
| 2. Wahlpflichtfächer | 2 |
| z.B. Datenverarbeitung | |

1. Zum Beruf

„Medizinische Fachangestellte“ gehört zu den vielseitigsten Berufen, die es gibt. Häufig wechselnde Tätigkeiten verlangen geistige Beweglichkeit und schnelles Umdenken. Der Umgang mit Menschen und die Bereitschaft, Kranken helfen zu wollen, sind Grundvoraussetzungen. Dazu kommen Qualifikationen wie Gesundheitsberatung und Kommunikation. Arzthelferinnen sind in der Arztpraxis erste Ansprechstationen der Patienten und für deren Betreuung zuständig. Sie bestimmen wesentlich das Behandlungsklima. Sie sind für die Organisation, die Patiententermine und die Wartezeiten in der Praxis verantwortlich. Der Umgang mit dem Computer und die Verwendung eines Arztprogramms sind in den meisten Praxen selbstverständlich. Schreibarbeiten, die Abrechnung mit Krankenkassen und Privatpatienten gehören zu den täglichen Verwaltungsarbeiten.

Im medizinischen Bereich muss sich die Helferin die notwendigen Fachbegriffe aneignen. Sie assistiert dem Arzt bei der Behandlung der Patienten und bei Operationen. Selbständig auszuführende Aufgaben sind z. B. Bestrahlungen, Röntgen, das Anfertigen von EKG's, Laborarbeiten und das Anlegen von Verbänden ebenso wie die Bedienung der dazu benötigten technischen Geräte.

Eine wichtige Anforderung an die Arzthelferin ist die Bereitschaft zur Teamarbeit. Daraus ergibt sich aber auch die Möglichkeit, Führungsaufgaben im Team zu übernehmen. Der ständige Fortschritt in der Medizin verlangt die permanente Bereitschaft zur Weiterbildung. Nur so kann die Arzthelferin qualifizierte Arbeit verantwortungsbewusst leisten.

2. Merkmale der schulischen Ausbildung

Während die fachpraktischen Kenntnisse in der Ausbildungspraxis erworben werden, vermittelt die Berufsschule das notwendige fach- und allgemeintheoretische Wissen. In den 3 Ausbildungsjahren findet der Unterricht an der Berufsschule berufsbegleitend (Teilzeitschule) statt. Die auszubildenden Medizinischen Fachangestellten kommen 1½ Tage pro Woche in die Schule. Es ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben, Hauptschulabschluss ist als Mindestvoraussetzung empfehlenswert. Die Ausbildung dauert 3 Jahre und kann unter bestimmten Voraussetzungen verkürzt werden.

3. Prüfungen und Abschlüsse

Das Berufsbildungsgesetz schreibt am Ende des zweiten Ausbildungsjahres die Durchführung einer Zwischenprüfung vor. Die Abschlussprüfung findet am Ende des dritten Ausbildungsjahres statt. Sie ist in einen schriftlichen und einen praktisch-mündlichen Teil gegliedert und wird als gemeinsame Schul- und Kammerprüfung durchgeführt. Die Ergebnisse der Abschlussprüfung werden von der Schule in einem Abschlusszeugnis und von der Kammer durch den so genannten "Helferinnenbrief" (entspricht dem Gesellenbrief) dokumentiert. Zusammen mit einem erfolgreichen Berufs- bzw. Berufsschulabschluss kann auf Antrag auch noch ein dem "Realschulabschluss" gleichwertiger Bildungsstand zugesprochen werden.

4. Fortbildungsmöglichkeiten

- zur Arztfachhelferin
- zur Schulungskraft für Typ-II-Diabetiker
- zur Operationstechnischen Assistentin
- zur Ernährungs- und Diätberaterin